

Forderungspapier des Deutschen Behindertenrates „Inklusive Bildung für alle - in der Corona Pandemie“

Die Corona-Pandemie hat die Defizite bei der schulischen Inklusion in Deutschland deutlich gemacht. Die besonderen Förderbedarfe von Schulkindern mit Behinderungen wurden hintenangestellt.

Deshalb fordert der Deutsche Behindertenrat (DBR):

- Standards für die Bildungsteilhabe in inklusiven Settings von Lernenden mit Beeinträchtigungen unter Pandemiebedingungen und über die Pandemie hinaus.
- Die Pandemie darf nicht mehr zum Ausschluss von Lernenden von Schulbildung führen. Regelungen müssen dauerhaft verlässlich sein.
- Alle Länder müssen umfassende Informationen über alle Fördermöglichkeiten und besondere Regelungen für behinderte Kinder in der Pandemie gebündelt bereitstellen.
- Schutz für Lernende mit hohem Risiko bei Corona-Erkrankung vor allem durch Angebote des Kleingruppenunterrichts, Distanzlernens oder anderer geeigneter Maßnahmen (auch für Geschwister).
- Gebärdensprachlicher Unterricht für gehörlose Lernende sowie optimale akustische Bedingungen und Maskenregelungen für schwerhörige Lernende in Distanz-, Wechsel- und Präsenzunterricht.
- Barrierefreie Lernplattformen für alle Lernenden mit Beeinträchtigungen (inkl. der geplanten „nationalen Bildungsplattform“). Plattformen und die Zugangs-Apps müssen die BITV vollumfänglich erfüllen.
- Kinder mit Behinderungen und Lehrende müssen in der Entwicklung digitaler Kompetenzen dringend unterstützt und geschult werden.
- Alle Maßnahmen zur Bewältigung der Pandemie wie das „Aufholpaket“ müssen Lernenden mit Beeinträchtigungen barrierefrei mit allen erforderlichen Vorkehrungen zur Verfügung stehen.
- Unbürokratische Hilfe sowie die kostenfreie Bereitstellung der erforderlichen sonderpädagogischen Unterstützung, Assistenz und Ausstattung für Familien mit beeinträchtigten Schüler*innen im Distanz-, Wechsel- und Präsenzunterricht unabhängig von der Zuständigkeit der Ministerien und Kostenträger.

Abschließend betont der DBR: Das Recht auf gleichberechtigte inklusive Bildungsteilnahme - es muss für Kinder mit und ohne Behinderungen endlich ernst genommen und gewährleistet werden. Die Pandemie darf die Debatte um inklusive Bildung nicht zurückdrängen. Im Gegenteil muss sie genutzt werden, um das Bildungssystem endlich konsequent inklusiv zu gestalten.

Als DBR fordern wir Bund und Länder auf, hier endlich strategisch und gemeinsam zu agieren und die Verbände behinderter Menschen in den Prozess auf Augenhöhe einzubeziehen.

Berlin, den 05.11.2021